

Beratungsvorlage AIU/019/2015

Amt: Bauamt

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Ergebnis
Ausschuss für Infrastruktur und Umwelt	14.04.2015	N - Vorberatung	
Gemeinderat	28.04.2015	Ö - Beschlussfassung	

Radwegeplanung

Beschlussvorschlag:

1. Radwegeplanung Freudenstadt:
Die Radwegeplanung wird gut heißen. Die Verwaltung wird beauftragt, die Realisierung abschnittsweise umzusetzen.
2. RadNETZ Baden-Württemberg
Die Anregungen zum RadNETZ Baden-Württemberg werden mitgetragen. Die Verwaltung wird beauftragt, diese Anregungen im Rahmen der Anhörung an das beauftragte Planungsbüro weiterzuleiten.

Finanzielle Auswirkungen: Ja Nein

Gesamtkosten: 239.000,00 Euro

Finanzierung:

Verwaltungshaushalt 2015
Haushaltsstelle: Euro

Vermögenshaushalt 2015
Haushaltsstelle: 2.6300.960000-051 239.000,00 Euro

Beratungsvorlage AIU/019/2015

Sachverhalt:

1. Radwegeplanung Freudenstadt

Letztmalig hat das Ingenieurbüro Dr. Brenner die Radwegeplanung für Freudenstadt am 18.03.2014 im Gremium präsentiert. Die Ausführungen wurden - als Zwischenbericht - zur Kenntnis genommen. Im Anschluss daran fand am 14.05.2014 eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung zum Freudenstädter Radwegenetz im Technischen Rathaus statt. Die Bürger waren im Rahmen von insgesamt vier öffentlichen Veranstaltungen und einem Workshop von Anfang an der Entwicklung des Konzeptes beteiligt und hatten die Möglichkeit, Anregungen und Bedenken einzubringen. Die durchgeführte Schülerbefragung ergänzte diese Anregungen zur Konzeption.

Das Ingenieurbüro Dr. Brenner hat die Anregungen geprüft und die Radwegekonzeption für Freudenstadt entwickelt. Der Maßnahmenkatalog zeigt, welche baulichen und sonstigen Maßnahmen zur Umsetzung des Konzeptes erforderlich werden und welche finanziellen Auswirkungen dies haben wird. Das Konzept beinhaltet eine ganze Reihe von Maßnahmen, die Verkehrswege unterschiedlicher Straßenbaulastträger betreffen. Hier sind weitere Abstimmungen erforderlich.

Um nun mit der Umsetzung des Radwegenetzes beginnen zu können, hat die Verwaltung im September letzten Jahres einen Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm der kommunalen Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur des Landes Baden-Württemberg beim Regierungspräsidium Karlsruhe gestellt. Gleichzeitig wurden Mittel im Haushaltsplan 2015 eingeplant, um Schutzstreifen für Radfahrer in der Ludwig-Jahn-Straße und Radabstellanlagen am Stadt- und Hauptbahnhof realisieren zu können.

Die Stadt Freudenstadt wurde in das Förderprogramm aufgenommen, so dass die geplanten Maßnahmen im Jahr 2015 realisiert werden können.

Die nun erarbeitete Planung soll als Basis für die Realisierung der Radwege in Freudenstadt dienen. Abstimmungen mit den Straßenbaulastträgern werden im Rahmen der weiteren abschnittsweisen Realisierung vorgenommen.

Durch das Ingenieurbüro Dr. Brenner wird die Freudenstädter Radwegekonzeption im Gremium vorgestellt.

2. RadNETZ Baden-Württemberg

Im Rahmen der Beteiligung der Aufstellung des RadNETZes Baden-Württemberg liegt der aktuelle Bearbeitungsstand in Form des 3. Netzentwurfes vor. Das RadNETZ Baden-Württemberg verbindet landesweit alle Ober- und Mittelzentren über definierte Haupttrouten für den Alltagsradverkehr und zeichnet sich im Zielzustand durch direkte, sicher und komfortabel zu befahrende sowie mit durchgehend einheitlicher Wegweisung versehene Radverkehrsverbindungen zwischen den Siedlungsschwerpunkten des Landes aus. Es enthält ferner die 19 offiziellen Landesradfernwege. Der vorliegende Netzentwurf soll nun abschließend geprüft und abgestimmt werden.

Beratungsvorlage AIU/019/2015

Aus Sicht der Verwaltung sind in diesem 3. Netzentwurf drei Streckenabschnitte abzuändern:

- a) Die Tour de Murg soll auf der vorhandenen Trasse wie bisher durch das Christophstal geführt werden. Das Steilstück zwischen Schillerstraße und Talstraße ist für Radler nicht unproblematisch aber auch die neue Trasse der RadNETZ-Planung, die über die Wildbader Straße bis zum Pfannenhammer führt und in Friedrichstal die B 294 kreuzt, weist starke Höhenunterschiede auf.

Insbesondere im Hinblick auf das gemeinsame Grünprojekt 2025 mit Baiersbronn, das seinen Schwerpunkt im Christophstal hat, ist es von besonderer Bedeutung, dass die Radwegeverbindung hier erhalten wird.

- b) Zur Radwegeplanung des Landkreises hat die Stadt Freudenstadt angeregt, die Trasse des Schwarzwald-Panorama-Radweges nördlich von Freudenstadt so zu führen, dass die gefährliche Querung der L 405 entfallen kann.

Die neue vorgeschlagene Trasse führt die Radler über die Karneolbrücke (die direkte Querung der L 405 entfällt damit) und trifft im weiteren Verlauf wieder auf die vorhandene Trasse des Schwarzwald-Panorama-Radweges.

- c) Zum Alltagsradnetz Richtung Dietersweiler wird angeregt, die Trasse nicht durchgängig entlang der L 460 zu führen. Es wird vorgeschlagen, im Bereich der Einmündung Landhausstraße die Radtrasse auf dem bestehenden Waldweg bis zum Hotel Zollernblick und von dort Richtung Lauterbad auf die im RadNETZ-Plan ausgewiesene Trasse zu führen.

Anlagen:

3. Netzentwurf RadNETZ Baden-Württemberg